

MORIC



2021 Hausmarke weiß - Moric

FAL92

Ein "Supernatural" Cuvee aus 85 % Grüner Veltliner und 15 % Chardonnay lässt nicht viel erwarten. Ein genialer Wein, der Trinkfreude verkörpert.

Falstaff: "Helles Gelbgrün, Silberreflexe. Zart reduktive Würze, zarte Zitrusnuancen, weißer Apfel, ein Hauch von Orangenzesten. Saftig, elegant, Golden-Delicious-Apfel, feine Fruchtsüße, ausgewogen und mineralisch, zitroniger Touch im Nachhall."



Moric - Velich, Roland

Moric steht für ein von Roland Velich initiiertes Projekt, eins der ersten seiner Art, das dem österreichischen Rotwein wieder seine regionale Identität zurückzugeben möchte. Im Falle des Mittelburgenlandes ist es der dort beheimatete Blaufränkische, der je nach Bodenbeschaffenheit und Mikroklima zu Weinen von deutlich verschiedener Ausprägung wird.

ÖSTERREICH

Mittelburgenland

Auf den rund 2.300 Hektar Rebfläche dominiert der Blaufränkisch im Sorten-Angebot (rund 55 Prozent) und repräsentiert als DAC-Wein - übrigens die erste Rotwein DAC in Österreich - seine Herkunft idealtypisch.

Das Mittelburgenland gilt aber nicht nur als Zentrum der österreichischen Rotweinkultur, die Top-Weine aus der Region spielen, sondern auch im internationalen Spitzenfeld der Rotweine mit.

Das Mittelburgenland ist ein kleines, kompaktes und in sich beinahe geschlossenes Weinbaugebiet. Die schweren, sandigen bzw. lehmigen und manchmal schottrigen Böden mit großer Wasserspeicherfähigkeit und das warme Klima begünstigen den Anbau von roten Rebsorten, die dort kraftvolle, dichte und langlebige Weine mit erdig-mineralischer Note und eigenständiger Typizität hervorbringen.

Mit einem Rebflächenanteil von 80 Prozent Rotwein ist diese Region ganz eindeutig eine Rotwein-Gebiet. Das Sorten-Spektrum dominiert der Blaufränkisch. Zweigelt und Cabernet Sauvignon sind ebenfalls präsenste Rotweinsorten. Weiße Weine findet man in relativ geringen Mengen, am ehesten in der Gegend rund um Deutschkreutz - Sorten wie Welschriesling, Pinot Blanc, Sauvignon Blanc oder Chardonnay.